

INHALT

EINLEITUNG

Zu einigen Schwierigkeiten bei der Reform des Literaturunterrichts

9

TEIL I

KRITIK DES IDEALISTISCHEN VERFAHRENS IM LITERATUR-UNTERRICHT

Das Beispiel Ulshöfer

1. Soziale Rahmenbedingungen des Literaturunterrichts
 - Bezugspunkt des Unterrichts 15
 - Rückgriff auf Jugend- und Sozialpsychologie 17
 - Funktion des Gewissensbegriffes 18
 - Normenerwerb 20
 - Dichotomisches Triebmodell autoritärer Pädagogik 22
 - Erziehung zur Realitätsverleugnung 24
 - Technik der stillen Entscheidungslenkung 28
2. Literatur im Unterricht
 - Brüchigwerden des Literaturkanons 30
 - Gegenstand des Literaturunterrichts 33
 - »Aussageabsicht« als konservatives Interpretationsraster 34
 - Wie konservative Ideologie transportiert wird 35
 - Ideologischer Gehalt des Gedichtunterrichts (Beispiel) 36
 - Die idealistische Methode verfehlt auch Gebrauchstexte (Beispiel) 41
 - Notwendigkeit geschichtsphilosophischer Reflexion (Beispiel) 44
 - Bedingungsanalyse als Ausbruch aus der idealistischen Methode 48
 - Ein neuer Unterrichtsgegenstand: die Charakterwäsche 51
 - Erziehung zum Verzicht (Beispiele) 54
 - Offizielle und inoffizielle Lernziele 58

Die Sprachbarrieren der Privilegierten	64
Zur technokratischen Variante der idealistischen Methode	71

TEIL II

ÜBERLEGUNGEN ZUR MATERIALISTISCHEN METHODE IM EMANZIPATORISCHEN LITERATURUNTERRICHT

1. Das Verhältnis des Literaturunterrichts zu seinen sozialen Rahmenbedingungen	
Nichtsprachliche Wirklichkeit als Ausgangspunkt (Beispiel)	75
Prioritätsentscheidungen im emanzipatorischen Literaturunterricht	80
Zwei kontroverse Strategien gegenüber dem gleichen Ziel	81
Konfliktvermeidung als Aushöhlung demokratischen Bewußtseins	85
Systemdruck zur Konfliktverlagerung	88
Reflexion auf Bedingungen des System-Gehorsams (I: nicht-terroristische Bedingungen)	90
Reflexion auf Bedingungen des System-Gehorsams (II: politische Unterdrückung)	93
Schwierigkeiten obrigkeitsstaatlicher Entpolitisierung des Literaturunterrichts	96
2. Literaturunterricht als Deutung und Teilnahme an der Veränderung sozialen Sinns	
Wann ist Literaturunterricht emanzipatorisch?	99
Emanzipation durch materialistisches Verfahren	103
Bildungsziel (I): subjektive Distanzierung vom Verwertungsprinzip	105
Entschlüsselung der ästhetischen Distanz als soziale Differenz	107
Literaturunterricht als Freilegung verstümmelter und illegalisierter Bedürfnisse	111
Was heißt mimetischer Umgang mit Natur?	112
Solidarität als Unterrichtsgegenstand	115
Sinnliche Evidenz und emotionale Gewißheit	118
Unterrichtshinweis zum Thema Solidarität	120
Bildungsziel (II): objektive Distanzierung vom Verwertungsprinzip	124

Literaturunterricht als Untersuchung eines Hand- gemenges	126
Integration von Funktionserwerb und Emanzipa- tion	127
Geschichtsphilosophische Orientierung von Funk- tionswissen	130
Notiz über Parteilichkeit	132
TEIL III	
METHODENBEISPIEL	
BÜCHNERS »LEONCE UND LENA« ALS SUBVERSIVE KUNST	
1. Deutschland um 1830	135
Zum historischen Zusammenhang der Anschauun- gen Büchners	
1.1 Ökonomie	136
Unterrichtshinweis: Stellung der Ökonomie im Gang der Analyse	139
1.2 Politik	143
2. Büchners theoretische Entwicklung	
Unhistorischer Materialismus	147
3. Leonce und Lena	
3.1 Arbeit und Müßiggang	152
3.2 Langeweile	159
Unterrichtshinweis: Funktionsanalyse des Zeremoniells bei Büchner und heute	164
Exkurs: Feudaltourismus	167
Unterrichtshinweis: Vom Feudaltourismus bei Büchner zum Massentourismus heute	169
3.3 Melancholie	172
Exkurs: Der Narr und die Automaten	176
ANMERKUNGEN	183
LITERATURHINWEISE	
A Literaturgeschichte als Sozialgeschichte; Metho- dendiskussion	205
B Texte zur Didaktik und Literaturdidaktik	206